

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1488. (3)

### Licitations- Ankündigung.

Am 5. November d. J., wird zu Folge wohlwölicher hierortiger Militär-Commando-Intimation, Nr. 3245, vom 19. dieses, und hoher Landes-General-Commando-Bewilligung Litt. S. 3056, vom 15. besagten Monates, in der hierortigen Militär-Verpflegs-Magazins-Kanzlei, um 9 Uhr Vormittags, die Licitations-Verhandlung zur Herstellung der im Monate Mai l. J., allhier abgebrannten gemauerten Magazinschuppe im Entrepriese-Wege vorgenommen, und mit dem Mindestbieten- den der Contract unter Vorbehalt des Buchhaltungs-Revisions-Befundes gleich definitiv abgeschlossen werden, wobei zugleich ausdrücklich bemerkt wird, daß die Aufsehung und Eindeckung des Dachstuhles zur besseren Conservation der Mauern noch im künftigen Monate vorgenommen und auch beendigt werden muß, und jeder Licitant vor Eröffnung der Behandlung ein Badium von 10 pEt. zu erlegen habe, welches der Richterseher gleich am Tage der Behandlung wieder rückgestellt, erhält.

Der Plan und die Vorausmaß über die Maurer- und Handlanger-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser- und Anstreicher-Arbeiten sammt Materiale; dann für den Blizableitungs-Apparat, sammt den Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hierortigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

R. K. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Kanzlei. Laibach am 24. October 1833.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1485. (5)

Nr. 1377.

### Feilbietungs-Edict.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Simon Jassen, in die Reassumirung der, mittelst Bescheid vom 19. December 1832 bewilligten, aber stillirten executiven Feilbietung des, dem Vincenz Sporer gehörigen, in die Execution gezogenen Ackers na Pristau genannt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 530 fl. 44 kr. M. M. gemilliget, und deren Vornahme auf den 25. November, 25. December l. J., und 23. Jänner künftigen Jahrs,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage anberaunt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungsabgabe um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 17. August 1833.

3. 1482. (3)

Nr. 1582.

### Feilbietungs-Edict.

Vom dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Caspar Kandutsch, Janaj Bem'schen Cessionär, wider Vincenz Sporer zu Krainburg, wegen vom Legtern aus dem Urtheile, ddo. 14. August 1824, schuldigen 689 fl. 56 2/3 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf den bei den Freisachadern Wejouka, sub Urb. Nr. 157, Rectif. Nr. 17, und Lenartouka, sub Urb. Nr. 174, Rectif. Nr. 51, zu Gunsten des Herrn Executen intabulirten Forderung pr. 700 fl., gemilliget worden, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen: auf den 25. November, 25. December l. J. und 23. Jänner l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaunt, daß die Forderung, wenn selbe weder bei der ersten oder zweiten Tagsetzung um oder über den Kennwerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die beschriebenen Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

3. 1487. (5)

ad Nr. 1806/2833.

### Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wiprach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Joseph Kobau'schen minderjährigen Erben, Vormünder Maria Witne Kobau und Andreas Stranzler von Planina, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Michael Wukovich von Clapp eigenthümlichen, dorf selbst belegenen, der Herrschaft Wiprach dienstbar, und auf 410 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: Acker mit Neben Podrushtu, nebst

dem Wohnhause, Ufer Vertu Mladizach, Ufer u Laski, Ufer S. U. Dragonz u Stangach, dann Weingarten mit Oedniß Zhevze genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hierzu drei Versteigerungstagsabgaben, nämlich: auf den 17. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden im Orte Slapp mit dem Anbange beraumt worden, daß gemeldete Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Feilbietungstagsabgabe ist keine Parzelle an Mann gebracht worden.

Z. 1480. (3)

Nr. 2027.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Warzbach, als Vormund der Florian Rishig'schen Erben, wider Georg Schidan von Oberkafel, wegen schuldigen 491 fl. sammt Anhang, die executive Feilbietung der, dem Leptern zugehörigen, dem Gute Lustthal, sub Urb. Nr. 54, dienstbaren, in der Gemeinde Oberkafel gelegenen, auf 2700 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube, und der auf 264 fl. 40 kr. geschätzten Fehnisse, bewilliget; und hierzu die Vicitations-Tagsabgaben auf den 19. November, 19. December 1833, und 20. Jänner 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß die bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachten Pfandstücke bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Zugleich wird den unwissend/wo befindlichen Saggläubigern Bartholomäus Perdan, Vater; Bartholomäus Perdan, Sohn, und Elisabetha Schidan, Joseph Schidan, Maria Pogorschnig, veredelichten Schidan, erinnert, daß zur Verwahrung ihrer Rechte Herr Dr. Lindner als Curator aufgestellt worden sey.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 4. October 1833.

Z. 1484. (3)

Nr. 1622.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Simon Jassen, Handelsmann zu Laibach, wider Vincenz Sporer aus Krainburg, wegen vom Leptern aus dem Urtheile ddo. 20. October 1826, schuldigen 800 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Leptern gehörigen, dem Karner Beneficio zu Zirklach, sub Urb. Nr. 16, dienstbaren, auf 292 fl. gerichtlich geschätzten Dreschbodens, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und zu deren Vornahme der 23. November, 23. December d. J., und 23. Jänner

k. J., jedesmal Vormittags in den Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Besage bestimmt worden, daß die Realitäten, wenn selbe weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsabgabe um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kauflustigen, insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen, daß dieselben die diesfällige Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei einsehen können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelfstätten zu Krainburg den 2. October 1833.

Z. 1479. (3)

Nr. 1840.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Anlangen der Eheleute Matthäus und Helena Schubel, wegen ihrer Forderung an Lebensunterhalt, sammt Anhang, wider den Schuldner Georg Schubel zu Podmounig, die executive Veräußerung seiner, zur Herrschaft Kallenbrunn, sub Urb. Nr. 45, dienstbaren behausten, auf 539 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Podmounig, bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsabgaben, als: auf den 21. October, 21. November und 23. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt worden seyn, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Laibach am 6. September 1833.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1496. (2)

**Verlautbarung.**

Bei diesem Landgerichte erliegt ein Geldbetrag pr. 9 fl. 5 kr. C. M. und 2 kr. W. W., welcher aus einem in der Nacht vom 14. auf den 15. August d. J., zu Maria Neustift dieses Bezirkes, an einem unbekanntem Wallfahrter aus Krain, Kärnten oder Steyermark verübten bedeutenden Gelddiebstahle herrührt.

Derjenige, der den besagten Diebstahl erlitten, hat sich binnen 30 Tagen, von Einschaltung dieser Kundmachung in die öffentlichen Zeitungsblätter bei diesem Landgerichte so gewiß zu melden und sein Eigenthumsrecht auf dieses Geld gehörig nachzuweisen, als er sich sonst die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Frey Landgericht der Herrschaft Oberburg im Eillier Kreise am 25. October 1833.

Z. 1492. (2)

**Große Wein = Licitation.**

Am 26. November d. J., werden in

den gewöhnlichen Licitationsstunden in der Gemeinde Pückerergegend, in dem Weingartenhause, Nr. 51, eine halbe Stunde außer Marburg, und fest neben der von Rothwein nach Lembach führenden Straße nächst dem Dorfe Lembach liegend, über Ansuchen des betreffenden Eigentümers, Hrn. Aloys Kemschmid, 90 Startin Eigenbau-Pückerer-Weine von den Jahren 1827, 1828, 1830 und 1831, im Versteigerungswege hintangegeben werden.

Diese Weine befinden sich theils in Halbgebunden, theils in großen Fässern, zu welcher Letzteren weingrüne Halbstartinfässer zum Abziehen vorhanden sind; die Weine sind sehr gut zusammen gebracht, mild und geistig, die meisten noch süß, und es wird sich jeder Kenner von der ausgezeichneten Qualität derselben selbst überzeugen, denn die Weine sind gesund und haltbar, und lassen sich in jede Gegend verführen.

Der Ausrufspreis dieser Weine ist sehr billig.

Z. 1494. (2)

Auf kurze Zeit bedeutend im C. M.= Preise herabgesetzt:

Der Arzt für Liebende. Aus dem Französischen. 8. Wien, geb. 20 kr.

Hoffmann, die Kunst aus dem Gesichte Krankheiten zu erkennen und zu heilen. 8. Frankfurt, geb. 12 kr.

Kalender, neuer hundertjähriger, von 1799 bis 1899, enthält immerwährenden Kalender, Zeitafel auf 100 Jahre, sehr viel Nützliches über Witterung, Feldbau, Gesundheit und Krankheit bei Menschen und Thieren. 8. Grätz, brosch. 20 kr.

Makrobiotik, oder die Kunst lange zu leben; nach Hufeland im Auszuge. 8. Grätz, geb. 12 kr.

Unterhaltungsbuch, ganz neues gemeinnütziges, für muntere Gesellschaften, enthält: Kunststücke, Räthsel, Erzählungen, Anekdoten, Gedichte, Trinklieder etc. 8. Grätz, gebunden, 40 kr.

Der Arzt des Frauenzimmers, oder die Kunst dieselben gesund zu erhalten. 8. Wien, geb. 40 kr.

Hochheimer, Tintenbuch, oder Anweisung alle schwarze, bunte und sympathetische Tinten zu verfertigen. 8. Grätz, brosch. 10 kr.

Grenade, Oeuvres spirituelles. 9. tom. compl. gr. 8. Wien, 3 fl.

Sammlung auserlesener und ganz neu erfundener rarer Kartenkunststücke. 8. Wien, brosch. 10 kr.

Kurzer und faßlicher Unterricht zur Anlegung und echten Benützung der Baum-, Hopfen- und Küchengärten. 8. Grätz, geb. 12 kr.

Babor, allgemeine Einleitung in die Schriften des alten Testaments. gr. 8. Wien, 40 kr.

Zu haben bei Paternolli in Laibach, Görz und Capo d' Istria.

Zugleich zeigt Paternolli in Laibach ergebenst an, daßer seit dem 25. October die öffentliche Leih-Bibliothek zur Benützung für die P. T. Stadt- und Landbewohner eröffnet habe, wo man täglich als Abonnent eintreten kann; auch sind die Bedingungen billiger gestellt, als jene der Brünnner, Gräzer und Prager Leihbibliotheken, und zur Ueberzeugung der P. T. Abonnenten sind auch jene Verzeichnisse zur gefälligen Einsicht bereit.

In seiner Buchhandlung sowohl als in seiner Kunst- und Musikalienhandlung sind viele Nova angelangt, der beengte Raum verhindert die genaue Titel-Anführung, macht aber Freunde schöner Kunstblätter aufmerksam, auf das so eben angelangte sehr schöne in Kupfer gestochene Panorama von Mailand, illuminirt 15 fl., schwarz 7 fl. 30 kr., welches in seiner Kunsthandlung am Hauptplatze, Nr. 239, zu sehen ist, welches der Größe wegen nicht in die Auslage gestellt werden kann.

Z. 1498. (2)

Kassatruhe ist zu verkaufen.

Eine neue ganz eiserne Kassatruhe zum Anschrauben, mit sieben Riegeln und drei Hinterhaken, 25 Zoll lang, 13 Zoll tief, und 15 1/2 Zoll breit, im Gewichte von 63 Pfund, ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ist zu haben unter frankirter Adresse F. G. am Plage Nr. 308, im dritten Stocke, oder persönlich täglich von 12 bis 2 Uhr Nachmittags.

Z. 1486. (3)

Licitations-Ankündigung.

Montag, das ist den 4. November d. J., wird in dem Kifer'schen Hause, in der Zirnavorstadt, die Licitation über verschiedene Zimmereinrichtungstücke; als: Bettgewand, Küchengeschirr, Zinn, Vieh und allerlei Wirtschaftsgeschäfte, abgehalten werden.

# Rücktritts = Entsagung

bei der

## Lotterie von vier Realitäten

bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

Die Ziehung erfolgt, wenn nicht früher, bestimmt am 29. März 1834.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

### 1. Das schöne Haus Nr. 1142,

in der innern Stadt Wien, in der obern Bräunerstrasse,  
wofür eine Ablösungssumme von

80,000 Gulden  
Conventions = Münze oder Gulden  
Wiener Währung 200,000;

### 2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,

wofür eine Ablösungssumme von

20,000 Gulden  
Conventions = Münze oder Gulden  
Wiener Währung 50,000;

### 3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,

wofür eine Ablösungssumme von

12,000 Gulden  
Conventions = Münze oder Gulden  
Wiener Währung 30,000  
angeboten wird.

Diese vortheilhafte Lotterie enthält Realitäten = Haupttreffer von Gulden:

200,000, 50,000, 30,000, zusammen fl. W. 280,000,  
und außerdem

17640 Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000,  
500, 250, 200, 100, 50, 25, 20 rc.

im Betrage von 200,000 Gulden,

mithin zusammen 17,643 Treffer,

im Gesamtbetrage von 480,000 Gulden Wiener Währung.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein grünes Gratis = Gewinnst = Los, welches  
sicher gewinnen muß, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Die blauen Gratis = Gewinnst = Lose sind bereits vergriffen.

Das Los kostet 5 fl. Conventions = Münze.

Lose und Spielpläne sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der  
Singerstrasse, im eigenen Hause, Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu  
haben.

Dl. Coith's Sohn et Comp.

In Laibach bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaz, Haus-Nr. 82.  
beim Mohren, im Verschleiß = Gewölbe.